Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe November 2017

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Wenn man zur Zeit nach Anzeichen dafür Ausschau hält, dass Umweltvertäglichkeit im Zusammenhang mit dem Thema Verkehr - und auch in anderen Zusammenhängen - in Zukunft tatsächlich eine größere Bedeutung erhalten wird bei individuellen und bei politischen Entscheidungen, dann muss man etwas länger suchen. Die Weltklimakonferenz ist - erwartungsgemäß - praktisch ohne Ergebnis geblieben, die Verhandlungen zur Bildung einer Jamaika-Koalition in Berlin sind offenbar gescheitert, und selbst wer in ein solches Bündnis keine großen Erwartungen gesetzt hat, kann sich darüber vermutlich nicht freuen, weil bessere Perspektiven sich nicht gerade aufdrängen. Ein Blick aus dem Fenster trägt auch nicht zur Stimmungsaufhellung bei.

Die praktische Arbeit vor Ort sieht allerdings nicht ganz so düster aus: In diesem Newsletter finden Sie beispielsweise einen Bericht von unserem Verkehrsforum in Ratingen, und die Zusammenarbeit im Arbeitskreis zum Düsseldorfer Radhauptnetz und mit der dafür zuständigen Verwaltung und dem beauftragten Ingenieurbüro ist konstruktiv und ermutigend.

In diesem Sinne hoffen wir, dass unsere aktuelle Newsletter-Ausgabe nicht zuletzt Anlass sein kann, auch in diesem trüben Umfeld weiter mit daran zu arbeiten, dass sich die Dinge zum Guten wenden.

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 3. Dienstag statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Di., 21.11.2017, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Bürgerbeteiligung Radhauptnetz
https://www.duesseldorf.de/radschlag/news-termine/detail/newsdetail/einladung-zum-buergerdialog-radhauptnetz-1.htm

- Wann? **Mi., 22.11.2017, 18:30 Uhr**
- Wo? Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145

Arbeitskreis VCD/ADFC zum Düsseldorfer Radhauptnetz
In dem Arbeitskreis begleiten wir mit konkreten Stellungnahmen und Vorschlägen das Vorhaben der Stadt Düsseldorf, ein leistungsfähiges Radhauptwegenetz einzurichten.

- Wann? **Di., 28.11.2017, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 8.12.2017, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Fürstenplatz

Vormerken

- **Nächstes Monatstreffen: Dienstag, 19.12.2017, 19 Uhr, VCD-Büro; anschließend geselliger Jahresausklang in einer noch nicht festgelegten Lokalität**

Verkehrsnachrichten

Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf

Die Stadt Düsseldorf hat am 13. November mit den Düsseldorfer Wirtschaftsverbänden (Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer sowie Kreishandwerkerschaft) eine gemeinsame Vereinbarung zur Verbesserung der Luftqualität unterzeichnet. Anlass für diese Initiative sind natürlich die kurzfristig drohenden Fahrverbote für Fahrzeuge mit Dieselmotor wegen der weiterhin hohen Belastung der Atemluft durch Stickoxide.

Ein Zitat aus der Vereinbarung: “Mitglied der Partnerschaft können alle Mitgliedsunternehmen der Initialpartner werden, die sich zur effizienten und umweltgerechten Mobilität in ihrem Unternehmen bekennen und sie in ihrer Unternehmensphilosophie verankern.” Aber: Die Partnerschaft verzichtet auf Vorschriften und Verbote. Vielmehr setzt sie konsequent auf Freiwilligkeit und Selbstbindung der teilnehmenden Unternehmen.” Die Landeshauptstadt Düsseldorf verpflichtet sich ihrerseits dazu, die im Rahmen der Zielsetzung notwendige Infrastruktur auszubauen (ÖPNV-Kapazitäten, Radwege und Fahrradboxen etc.).

Ob die Vereinbarung in dieser Form tatsächlich einen nennenswerten Beitrag zur Lösung des Problems liefern kann, wird sich zeigen. Angesichts der öffentlichen Torpedierung der formulieren Ziele durch den Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer (siehe folgenden Artikel) bleiben Zweifel. [JS]

https://www.duesseldorf.de/umweltamt/umweltthemen-von-a-z/elektromobilitaet/mobilitaetspartnerschaft.html

IHK-Präsident zu Radwegen in Düsseldorf

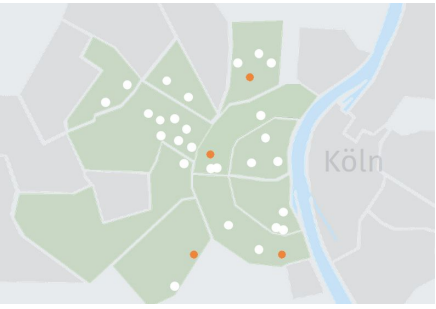
In der "Rheinischen Post" vom 13. November äußert sich der Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Düsseldorf, Andreas Schmitz, äußerst abfällig über das Thema Rad ("Ich kann das Thema Fahrrad nicht mehr hören"). Praktisch zur gleichen Zeit unterschreibt sein Vize eine Mobilitätspartnerschaft mit der Stadt Düsseldorf. Wie kann das funktionieren?

Auch wir, Herr Schmitz, können das Geschwätz vom Weiter So und die ewigen Klagen vom Parkplatzmangel nicht mehr hören. Mutiges sehen wir in Kopenhagen und ja, warum nicht, auch schon in Düsseldorfs Radwegen. Ein zartes Pflänzchen noch, Herr Schmitz, ja. Vielleicht fahren *Sie* nie mit dem Rad. Ihr Nachfolger womöglich schon. [BK]

http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/thema-rad-kann-ich-nicht-mehr-hoeren-aid-1.7199409

Mehr Lastenräder für Köln

Das freie Lastenrad Kasimir war ein Pionier in Köln als erstes (kostenlos) ausleihbares Lastenrad. Das freie Lastenrad gibt es es inzwischen in vielen Städten und allein in Köln gibt es Stand heute 5 Geschwister von Kasimir. Das freie Lastenrad soll u.a. als Multiplikator wirken. Das hat in Köln offenbar gut funktioniert. Mit Donk-EE wird das Angebot an (diesmal allerdings kostenpflichtigen) Lastenrädern noch einmal deutlich breiter. Donk-EE (siehe Foto links, Quelle: donk-ee.de) ist ein Angebot der Green Moves Rheinland, eines Unternehmens der NATURSTROM-Gruppe. Nach eigenen Angaben entsteht in Köln das größte e-Lastenrad-Sharing-Angebot Europas. 35 Standorte sind geplant. Auf der Homepage werden aktuell die Standorte im Bild rechts angezeigt. Nach einmaliger Anmeldung kostet die Ausleihe 3,50€ für die erste Stunde, 2,50€ für die weiteren Stunden.[HB]



Link zur Homepage: https://donk-ee.de/

ÖPNV mal Anders

Im Blog Zukunft Mobilität wird ein sehr schönes internationales Projekt der Visualisierung von Verkehr beschrieben, deren erzeugte Videos m.E. absolut sehenswert und erhellend sind. Ich hab In den entsprechenden Datenbeständen die Daten von Köln, ja sogar von Monheim gefunden. Düsseldorfer ÖPNV-Daten habe ich bis dato nicht gefunden, um sie zu visualisieren. Ich bleibe dran. Ansonsten: Mal durchklicken! [BK]

Beitrag in http://bit.ly/2j7nSRN

Streitkultur

Ein Hinweis auf ein hörenswertes Gespräch im DLF mit Klaus Töpfer und Harald Welzer zum Thema Klimaschutz (anlässlich der gerade beendeten Klimakonferenz in Bonn). [BK]

Link zum Hören http://bit.ly/2ysRMq1

Neues aus dem VCD

2. Ratinger Verkehrsforum am 7.11.2017

Für das zweite durch den VCD organisierte Ratinger Verkehrsforum mit dem Thema **ÖPNV in Ratingen** konnten wir Herrn Tim Bäumken, den Leiter der Abteilung Verkehrsplanung bei der Rheinbahn, als Redner gewinnen. Er stellte in einem Kurzreferat vor, wie die Rheinbahn die Entwicklung des ÖPNV im Großraum Düsseldorf, zu dem Ratingen gehört, sieht und mitgestaltet.

Anschließend gaben die Vertreter des VCD zu den Punkten Fahrplaninfo und Tarifstruktur ihre kurz gefassten Vorstellungen wieder, ergänzt durch kurze Referate des BUND-Vertreters zum Thema Bürgerticket und Ortsbus in Ratingen.

Es folgte eine angeregte Diskussion der Anwesenden - Bürger und Gemeinderatsmitglieder, sowie Vertreter von Rheinbahn, dem Kreis Mettmann und der Stadt Ratingen - in der viele Punkte nur kurz gestreift werden konnten.

Zusammen mit dem BUND werden wir nun Ergebnis und Verlauf intensiv diskutieren, um die weiteren Veranstaltungen des Ratinger Verkehrsforums auf den Weg zu bringen. Unser Dank gilt der Stadt Ratingen, die uns den Konferenzraum im Medienzentrum als angemessene Tagungsstätte zur Verfügung gestellt hatte. [AL]

2. RegioKonferenz am 14. November 2017 in Duisburg

Das RegioNetzWerk hatte den VCD zur 2. RegioKonferenz eingeladen. An der 1. RegioKonferenz hatte Almut Langer teilgenommen und darüber sehr positiv berichtet. Leider war sie diesmal verhindert, so dass ich sie vertreten habe. Ich habe dies nicht bereut.

Die Anfahrt zum Ort der Veranstaltung (Gemeindehaus Ruhrort) war spannend, denn trotz MIV- und ÖPNV-Zeitzuschlag von 30 Minuten bin ich mit hängender Zunge dort angekommen.

Beim RegioNetzWerk geht es darum, Leitprojekte zu verwirklichen, die eine nachbarschaftliche Zusammenarbeit über die kommunalgrenzen hinweg erfordern. Ich führe diese Leitprojekte hier auf, damit deutlicher wird, warum ich mich für diese Art der Zusammenarbeit begeistern kann:

- Duisburg-Wedau / Bissigheim - 90 ha, 60 ha Wohnen, 3000 Wohneinheiten
- Ratingen-Lintorf (Nord) - 23 ha (davon 11 ha Wohnen), 600 Wohneinheiten
- Düsseldorf (Nördlich Kalkumer Schlossallee) - 27 ha, Wohneinheiten noch nicht festgelegt
- Meerbusch “Kamper Weg” - 35 ha, 700 Wohneinheiten
- Krefeld “Planker Heide” - 13 ha, 600 Wohneinheiten

Diese Projekte wurden von den zuständigen Beigeordneten der zusammenwirkenden Städte in Kurzreferaten dargestellt. Außerdem war der für den Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann zuständige Vertreter anwesend. Eingeleitet wurde die Veranstaltung vom Staatssekretär im neuen NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Dr. Jan Heinisch, bis zu seinem Wechsel in die Landespolitik Bürgermeister von Heiligenhaus.

Allen Projekten war gemeinsam, dass sie auf bessere Nahverkehrsverbindungen in dieser Region hoffen; auch die Städte Duisburg und Krefeld mit ihrem Bedarf an Verbindungen zum Flughafen und nach Düsseldorf. Es blieb daher nicht aus, dass die Vertreter von Duisburg, Ratingen und Düsseldorf es nicht vermeiden konnten, die Ratinger Westbahn zu thematisieren, während Krefeld auf Verbesserungen bei der K-Bahn und Meerbusch auf eine neue Verbindung in den Düsseldorfer Norden setzen.

Aufgelockert wurde das Ganze durch kabarettistische Einlagen. Vermutlich um den Klimawandel zu verlangsamen, hatte der Hausherr die Heizung ziemlich niedrig eingestellt, so dass es einigen Politikern (aber auch Politikerinnen) etwas kalt wurde.

Die Frage, die sich mir aufdrängt: Wie kann der VCD/D/ME/NE sich beim RegioNetzwerk konstruktiv einbringen? [HJ]

Kommentar

Heute von Burkhard Karp zu weiterhin rücksichtslosen Parkgewohnheiten in Düsseldorf

Vor einigen Monaten war eine Düsseldorfer Künstlerin im WDR mit ihrer Aktion "Du parkst Scheiße" zu sehen. Sie klebte diese Aufkleber an 2. Reihe Parker-Autos in Bilk. Der WDR interviewte auch unseren OB dazu. Zitat: "Wir sind da sensibel." ??? Was hat sich seitdem getan? Eine heutige, selbstredend nicht vollständige Befahrung der Innenstadt, zeigte mir, dass es noch viel schlimmer geworden ist. Neudeutsch quasi viral. 2. Reihe Parken ist normal, gerne auch da, wo Straßenbahnen verkehren, z.B. Ackerstraße. Was ist neu, sagen wir, im letzten Jahr hinzugekommen? Die Zahl der Autos kann sich nicht verdoppelt haben, so dass nun 2. Reihe oder Bürgersteige zum Parken herhalten müssten.

Die Düsseldorfer Verkehrswende, nein besser, die Düsseldorfer Verkehrspolitik, egal in welche Richtung, kann mit der fortgesetzten Duldung dieses Fehlverhaltens (und auch anderer) nicht funktionieren. Duldung heißt hier Förderung dessen, was wir reduzieren sollten.
"Freies Parken" motiviert mehr Autoverkehr und sicher auch die Anschaffung neuer Pkw. Das kann nicht das richtige Signal sein.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

---

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de